Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09217689
Kreis	Dresden, Stadt
Gemeinde	Dresden, Stadt
Anschrift	Leipziger Straße 199
Gem. * Fl-stck. * Flur	Kaditz * 996
Bauwerksname	Ranke-Drogerie (ehem.)

Kurzcharakteristik

Wohnhaus mit halbrunder Wartehalle in Ecklage und offener Bebauung; in städtebaulich prägender Lage an Kreuzung Leipziger und Rankestraße, Betonung der Ecklage durch runden, eingeschossigen Vorbau (ehemals Wartehalle) und Ausbildung der Fassade in diesem Bereich, schlichter Putzbau, bauzeitliche Treppenhausgestaltung, exemplarisch für Architekturentwicklung um 1930, baugeschichtlich und architekturgeschichtlich bedeutend

Denkmaltext

Das markante, 1929-1930 von der Stadtgemeinde erbaute, dreigeschossige Wohnhaus steht in offener Bebauung an der Kreuzung Rankestraße und Leipziger Straße in städtebaulich herausragender Lage. Architektonisch betont wird dies besonders durch den runden, eingeschossigen Vorbau (ehemals Wartehalle) und die konkave Wandausbildung der darüber liegenden Obergeschosse, dem Gebäude mit flachem Walmdach und Walmdachgauben wird dadurch eine dynamische Wirkung verliehen. Die schmucklose Fassade wird nur durch die farbliche Gestaltung der Putzfaschen um Fenster- und Türöffnungen belebt. Lediglich die Eingangsfassade an der nördlichen Gebäudeseite ist gestalterisch etwas markanter durch schmale, senkrecht versetzte Fenster-/Putzflächen und unterschiedliche Fenstergrößen mit waagerechter Sprossenaufteilung. Die großflächigen Fenster im Erdgeschoss sind durch Rund- und Korbbogenabschluss hervorgehoben. Treppenhausgestaltung (Geländer, Stufen etc.) noch bauzeitlich vorhanden. Eigentümer und Bauherr des Hauses war die Stadtgemeinde. Laut Adressbüchern hatte nach Fertigstellung der Korbmachermeister Arthur Wenzel die Geschäftsräume im Erdgeschoss inne, bereits 1932 folgte im der Drogerist Alfred Mißbach. Daraus entwickelte sich die bekannte "Ranke-Drogerie", die um 2000 in die Indstriestraße umgezogen ist. Der halbrunde Anbau an der Ecke diente von Anbeginn als Wartehalle, bevor er während der letzten Sanierung in das Restaurant "La Dolce Vita" integriert wurde.
An diesem Gebäude lässt sich exemplarisch die Architekturentwicklung um 1930 ablesen: die gegenläufigen, expressionistisch ausgeprägten Bauformen geben dem Gebäude eine architektonisch unverwechselbare Ausstrahlung unter fast vollständigem Verzicht auf weitere gestalterische Elemente. Das aufgrund seiner Lage und Gebäudeausbildung städtebaulich wirksame Wohnhaus ist daher baugeschichtlich bedeutend.

LfD/ 2013

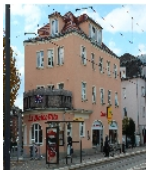
Datierung	1920er Jahre (Wohn- und Geschäftshaus)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09217689 A**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Indra, Anke
Beschreibung	Wohnhaus, Front zur Leipziger Straße und nördliche Seite



Fotonummer	**F 09217689 B**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Indra, Anke
Beschreibung	Wohnhaus mit halbrunder Wartehalle



Fotonummer	**F 09217689 C**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Indra, Anke
Beschreibung	Wohnhaus mit halbrunder Wartehalle, Ansicht in Kopflage



Fotonummer	**F 09217689 D**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Indra, Anke
Beschreibung	Wohnhaus, Detailansicht Bereich mit halbrunder Wartehalle



Fotonummer	**F 09217689 E**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Indra, Anke
Beschreibung	Wohnhaus, Front zur Rankestraße



Fotonummer	**DF 436 959**
Aufnahmejahr	1992
Fotograf	Starke, Werner
Beschreibung	Wohn- und Geschäftshaus mit halbrunder Wartehalle in Ecklage und offener Bebauung; Eckansicht von SO

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.